



# 125 JAHRE NATURFREUNDE

## 1895

Gründung in Wien im März. Der Sozialist, Freidenker und Lehrer Georg Schmiedl schaltet in der Wiener Arbeiterzeitung eine Annonce, in der er zur Gründung einer touristischen Gruppe einlädt. Es melden sich etwa 30 Interessierte, unter ihnen Alois Rohrauer und Karl Renner. Am 14. April, erster Vereinsausflug mit 62 Teilnehmern.

- 1897 Erstausgabe der Vereinszeitung „Der Naturfreund“. Der Verein zählt 250 männliche und 27 weibliche Mitglieder
- 1900 "Berg frei" wird zum Gruß der Naturfreunde als Forderung nach dem Recht auf Zugang für alle in den Bergen
- 1905 Gründung der ersten deutschen Ortsgruppe in München
- 1907 Einweihung des ersten NaturFreundehauses auf dem Padasterjoch in den Stubai Alpen
- 1910 Gründung der ersten Ortsgruppe in Württemberg in Stuttgart
- 1912 Gründung der Ulmer Ortsgruppe am 12. März
- 1914 Während des Ersten Weltkriegs wird es um das Vereinsleben der Naturfreunde ruhiger. 1918 wird die Verbreitung der Ausgabe 7/8 der Zeitschrift "Der Naturfreund" in Deutschland verboten, weil darin die 35. Verlustliste von Mitgliedern mit 1000 Opfern des Krieges veröffentlicht war.
- 1920 Alois Rohrauer übergibt den Vorsitz der Naturfreunde, die zu diesem Zeitpunkt bereits über 75 000 Mitglieder zählt, an Karl Volkert.
- 1925 Die Naturfreunde zählen 138 400 Mitglieder. Die größte Zahl kam aus Österreich und Deutschland. Hinzu kommen Ortsgruppen aus der Schweiz, Jugoslawien, Ungarn, den USA, England, Frankreich, Norwegen, Rumänien, Bulgarien, den Niederlanden, Luxemburg.
- 1927 Einweihung des Naturfreundehauses „Spatzennest“. Die Ulmer Ortsgruppe hat 170 Mitglieder
- 1929 In Deutschland gibt es ca. 61 000 NaturFreunde-Mitglieder, 829 Ortsgruppen und 220 NaturFreundehäuser
- 1931 In der Diefenbachgasse 36 in Wien wird die Zentrale des Weltvereins "Die Naturfreunde" eingeweiht.
- 1932 Der Verein hat 214924 Mitglieder und 428 Häuser.
- 1933 Die „Reichsgruppe Deutschland der Naturfreunde“ wird durch die Hitlerregierung aufgelöst, ihre 231 Häuser werden beschlagnahmt.
- 1934 Die österreichischen Naturfreunde werden verboten. Der Präsident Paul Richter wird für neun Monate inhaftiert. Durch die große Solidarität der Schweizer Naturfreunde wird die internationale Naturfreundeorganisation über die Zeit des Faschismus gerettet. Die Zentrale der Naturfreunde übersiedelt in die Schweiz. Ernst Moser wird Präsident in dieser ungeheuer schwierigen Zeit.
- 1938 Nach weiteren Verboten in der Tschechoslowakei, in Polen, bis Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Ungarn verbleiben einzig die Landesverbände Schweiz und Amerika.
- 1943
- 1945 In der von der Hitlerdiktatur befreiten Gebieten finden sich die Naturfreunde schnell wieder zusammen. Der Zentralausschuss der Naturfreunde Zürich fordert bei den Alliierten in Deutschland die Rückgabe der Naturfreundehäuser. Am 2. Dez. erfolgt die „Wiedergründung“ der Ulmer Ortsgruppe.
- 1950 Der Gesamtverein wird in die NaturFreunde Internationale (NFI) umgewandelt. Zusammengesetzt aus selbstständigen Landesverbänden.
- 1970 Ab Anfang der 70er-Jahre nimmt der Naturschutz einen immer größeren Stellenwert im Arbeitsprogramm der Naturfreunde ein.
- seit 1989 erklärt die Naturfreunde Internationale (NFI) jeweils für zwei oder drei Jahre eine grenzüberschreitende und ökologisch wertvolle Region zur Landschaft des Jahres.  
1989 Bodensee • 1990 Neusiedlersee – Seewinkel • 1991/1992 Eifel - Ardennen • 1993/1994 Odermündung • 1995/1996 Alpen 1999/2000 Böhmerwald • 2001/2002 Flandern • 2003/2004 Lebusser Land • 2005/2007 Jura • 2007/2009 Donau-Delta 2010/11 Slowakischer Karst – Aggtelek Karst • 2013/14 Oberrhein • 2018/2020 Senegal/Gambia.
- seit 1996 ist die senegalesische Organisation ASAN Mitglied der NFI. CASE Togo folgte 2003. Seitdem ist die Zahl der afrikanischen Organisationen in der NFI ständig gestiegen. Zur Koordination der Aktivitäten wurde das Netzwerk Afrika gegründet. Mamadou Mbodji ist Präsident dieses Netzwerks.
- 2004 Einweihung des ersten Naturfreundehauses im Senegal. Mehr als 3.000 Menschen kamen am 28. Januar 2004 nach Petit Mbao, einem Vorort Dakars am Rande eines geschützten Waldes.
- 2008 Beim XX. Kongress der Naturfreunde Internationale wird Nachhaltigkeit als Credo der eigenen Arbeit sowie als politische Forderung in den Mittelpunkt gestellt.
- 2011 beim NFI-Kongress in Graz wird Mamadou Mbodji aus Senegal als erster afrikanischer Naturfreund in den NFI-Vorstand gewählt.

### Kampagnen

- 1991-1996 100.000 Bäume für Europa
- 1997-1999 Blaue Flüsse für Europa
- 2000-2002 Grüne Wege für die Zukunft
- seit 2003 Landschaft erhalten - Europa erleben
- 2011-2014 Wasser: Wege
- 2013 Hand in Hand für Afrika  
Die NaturFreunde haben seit einigen Jahren eine Reihe von afrikanischen Mitgliedsorganisationen. Gemeinsam ist diesen Organisationen, dass sie sich für Umwelt- und Naturschutz engagieren.
- seit 2017 NaturFreunde Klimafonds - Mein Beitrag zur Klimagerechtigkeit  
Der Klimafonds bietet allen NaturFreundinnen und NaturFreunden die Möglichkeit, als Ausgleich für Flug- u. PKW- Reisen Klimaschutzprojekte der NaturFreunde in Afrika zu unterstützen.



**NATURFREUNDE**  
**AMIS DE LA NATURE**  
**NATUREFRIENDS**  
INTERNATIONAL

## 2020

Etwa 350.000 Mitglieder gehören heute zur internationalen NaturFreunde-Bewegung. Der Dachverband NaturFreunde Internationale (NFI) hat rund 45 Mitglieds- und Partnerorganisationen.